3882 19.01.1929 La

A:
T: Kreuzworträtsel

# Weg Abreißkalender

Tiefe psychologische Erkenntnis liegt in dem alten, poetischen Spruch: Sage nie zum Brünnlein: Brünnlein, ich werde nie von deinem Wasser trinken.

Denn wer weiß, über Nacht ....

Der Herr Staatsanwalt war ein strenger Gegner des Kreuzworträtsels.

Es verstößt gegen die Standeswürde, mit so frivoler, sinn- und zweckloser Gehirnschmalzverbackung Zeit zu verlieren, sagte er. Jedem Menschen ist so viel Grütze gegeben, wie er braucht, um geistig davon zu leben. Was hättet Ihr gesagt, wenn zum Beispiel im Krieg einer seine Ration Brot an die Vögel verfüttert hätte?

Die Frau Staatsanwalt teilte diese Anschauung. Denn auch sie hielt energisch auf Würde.

Sie empfand es als eine Vorspiegelung falscher Tatsachen, als ihr einmal auf der Fahrt nach Brüssel im Speisewagen ein Herr aufgefallen war, der neben seinem Teller ein Blatt Papier liegen hatte und zwischen den Bissen mit gekniffenen Brauen und gerunzelter Stirn auf das Papier starrte und mit dem Bleistift Notizen darauf machte.

Sie hatte ihn für einen Großindustriellen, Finanzmann, Ingenieur, Architekten gehalten, der sogar übern Essen das Berechnen nicht lassen konnte. Er hatte ihr imponiert. Diese hohe Stirn, Sitz verfeinerter Intelligenz, dieses Kinn, Symbol eiserner Energie, diese Hände, zum Zufassen und zum Festhalten gebaut, das Ganze ein Führer, eine Herrennatur. Wer beschreibt ihre Beschämung, ja, ihren Zorn, als sie von einem Bekannten erfuhr, der Herr sei Weinreisender und habe während der Mahlzeit an einem Kreuzworträtsel gelöst. Er wisse es ganz bestimmt, denn der Herr habe ihn gefragt, ob er ihm nicht einen griechischen Buchstaben nennen könne, in dem vorne ein o und hinten ein a vorkomme, er habe seit der Schule sein Griechisch ganz vergessen.

So also standen die Dinge, als eines Abends nach dem Theater die Frau Staatsanwalt noch eben mal in ihr Modejournal hineinguckte. Dabei fiel ihr Blick auf das Kreuzworträtsel. Im nächsten Moment fragte sie ihren Mann:

„Du, Heinrich, wie kann man anders sagen für starke Neigung?"

„Bremsberg," entgegnete er prompt.

„Das kann nicht stimmen," sagte sie. „Das Wort darf nur vier Buchstaben haben."

„Wieso?" sagte er, eine Nüance beleidigt. Wie konnte man ihm, dem Herrn Staatsanwalt, vorschreiben, wieviel Buchstaben ein Wort haben darf.

„Laß sehen."

Da stand: 1, senkrecht, starke Neigung.

„Unsinn, Bertha, du wirst doch von mir nicht verlangen, daß ich um Mitternacht mich hinsetze und Kreuzworträtsel löse."

„I wo, Heinrich. Es reizte mich bloß ...."

Heinrich dachte eine Weile nach.

„Es ist wahrscheinlich nicht mechanisch, sondern ethisch gemeint. Starke Neigung? Leidenschaft?"

Sie wagte nicht mehr, an die vier Buchstaben zu erinnern.

Heinrich rückte seinen Stuhl neben ihren und löste von der Uhrkette das goldne Bleistiftchen, das er in der linken Westentasche trug.

„Probieren wir einmal anders herum," sagte er, schon mit einem Fuß auf der schiefen Ebene. „Hier, Nr. 14, wagerecht, Papageienart, drei Buchstaben. Kakadu, nein. Arara, auch nicht. Moment!"

Schon stand er an seinem Bücherschrank und langte den Brockhaus, verbo Papageien heraus.

„Hier, Keo, natürlich, Keo. Also eingeschrieben."

„Und hier," sagte sie eifrig, „Nr. 5, senkrecht, Wasserbehälter. Das ist doch Reservoir." Sie zählte gleich an den Fingern die Buchstaben ab. Es war einer zuviel.

Heinrich war schon in andern Regionen. „Nr. 3, niederländischer Maler, senkrecht. Rembrandt."

Wieder zwei Buchstaben zuviel. Macht nichts. Sie springen von einer Nummer auf die andere. Es wird ein Uhr, es wird zwei Uhr, es wird drei und vier Uhr.

Um vier Uhr siebzehn Minuten haben sie die Lösung. Bis auf eine Stelle. Nr. 14, Papageienart, wagerecht, drei Buchstaben.

Die andern Worte ergaben einwandfrei „Ara", Heinrich hatte hartnäckig an „Keo" festgehalten.

Er griff nochmals zum Brockhaus.

„Hier steht ausdrücklich Arara und nicht Ara. Ich werde bei der Redaktion Einspruch erheben. So führt man seine Bezieher nicht auf den Leim!"

Frau Bertha war seit fünf Jahren auf ihr Modejournal abonniert. Sie besaß noch sämtliche Nummern.

Man kann berechnen, daß sie und ihr Mann zwei bis drei Jahre brauchen werden, bis sie alle Kreuzworträtsel darin gelöst haben.

Aber lösen werden sie sie.

Sage nie: Brünnlein, ich werde nie von deinem Wasser trinken!

Samedi 19.1.1929